

Preussen: Die Geschichte in (kürzester) Kürze

- der Name Preussen kommt vom ostpreussischen Teil des Landes, der vom Deutschen Orden im Mittelalter den heidnischen „Pruzen“ abgerungen wurde
- der Deutsche Orden herrschte bis 1466, dann musste er weite Teile unter polnische Herrschaft stellen
- der Hochmeister des Deutschen Ordens, Albrecht von Brandenburg-Ansbach, wandelte im Zuge der Reformation den Ordensstaat mit Zustimmung der polnischen Krone in ein nicht souveränes Herzogtum um
- nach dem Tod seines Sohnes und Nachfolgers gelangte dieses Herzogtum an den kurfürstlich-brandenburgischen Teil der Hohenzollern
- Friedrich Wilhelm (der Große Kurfürst) schaffte es im schwedisch-polnischen Krieg, die Unabhängigkeit des Herzogtums herzustellen
- sein Nachfolger (Friedrich I.) ließ sich in Königsberg 1701 zum König in Preussen krönen
- so wurde der Name Preussen auch auf die anderen, von den brandenburgischen Hohenzollern regierten Landesteile übertragen
- dieses Preussen war ein zusammenhängendes Gebiet, das von der Memel bis zum Rhein reichte
- da es viele verschiedene Mentalitäten umfasste, entstanden unter den Königen Friedrich Wilhelm I. (dem Soldatenkönig) und Friedrich II. (dem Großen) der sogenannte preussische Geist und die preussischen Tugenden
- dazu zählen u.a. Toleranz, Pflichtgefühl, Sparsamkeit, Ehrlichkeit
- dies führte aber auch dazu, dass Preussen ein Obrigkeitsstaat wurde
- nach den Reichseinigungskriegen umfasste der preussische Staat nunmehr den norddeutschen Raum von Tilsit im Nordosten bis Aachen im Westen und zur Mainlinie im Süden
- 1918 wurde Preussen ein sozialdemokratisch regiertes Land, das durch den sogenannten „Preussenschlag“ (v. Papen) mit dem Reich gleichgeschaltet und von den Nazis okkupiert wurde
- die Besatzungsmächte lösten dann 1947 den Preussischen Staat auf, da er angeblich der Hort des Militarismus und der deutschen Aggression war

Preussische Persönlichkeiten

Politik

Militär

Arnim

Blücher

Bismarck

Bülow

Hardenberg

Clausewitz

Stein (Freiherr v.)

Gneisenau

Schulenburg

Moltke

Hindenburg

Roon

Stresemann

Scharnhorst

Yorck

Kunst

Wissenschaften

Arnim, (Achim v.)

Copernicus

Fichte

Humboldt (A. v.)

Fontane

Humboldt (W.v.)

Herder

Koch

Kant

Sauerbruch

Kleist

Schinkel

Friedrich II. (der Große) von Preussen (später der Alte Fritz genannt)

- geboren 1712
- gestorben 1786

- König von 1740 bis 1786

- als Kronprinz floh er vor der harten Zucht seines Vaters (Friedrich Wilhelm I.)

- wurde 1730 in Küstrin gefangen gesetzt

- als König eroberte er in den beiden ersten schlesischen Kriegen das österreichische Schlesien

- im Siebenjährigen Krieg behauptete er Schlesien gegen eine Übermacht

- er galt als größter Feldherr seiner Zeit

- er erhob Preussen zur Großmacht

- 1772 erwarb er das bisher polnische Westpreussen

- im bayrischen Erbfolgekrieg trat er den österreichischen Absichten auf Bayern entgegen

- im Inneren schaffte er die Folter ab

- er verkündete die allgemeine Glaubensfreiheit („es muß ein jeder nach seiner Fassung selig werden“)

- er trieb Siedlungspolitik (v.a. im Osten)

- er ließ den Oderbruch urbar machen

- er schützte die Bauern

- er ordnete die Rechtspflege

- er ließ das Schloss Sanssouci („ohne Sorgen“) in Potsdam erbauen

- als klassischer Vertreter des aufgeklärten Absolutismus war er der „Philosoph von Sanssouci“

- dort sammelte er geistvolle Männer um sich

- er war selbst Schriftsteller (in französischer Sprache)

- er war Musiker (schrieb selbst Flötenkonzerte)